

Mittwoch den 23. April 1873.

(159—3)

Nr. 2079.

## Concurs

zur Besetzung einer Practicantenstelle beim  
krainischen Landesauschusse.

Beim krainischen Landesauschusse wird ein  
Amtspracticant mit dem jährlichen Abjutum von  
300 fl. gegen sechswöchentliche Probepaxis aufge-  
nommen. Die auf diesen Dienstposten Reflectie-  
renden haben nachzuweisen, daß sie das 20. Le-  
bensjahr vollendet und wenigstens das Untergym-  
nasium oder die Unterrealschule mit gutem Erfolge  
absolviert haben, eine schöne, leserliche Handschrift  
besitzen und der slovenischen und deutschen Sprache  
in Wort und Schrift vollkommen mächtig sind.  
Bei sonst gleicher Befähigung haben die in der  
Geographie ausgebildeten Bewerber den Vorzug.

Die gehörig instruierten Gesuche sind

bis 10. Mai l. J.

beim gefertigten Landesauschusse einzureichen.

Laibach, am 5. April 1873.

Vom krainischen Landesauschusse.

(177—1)

Nr. 2046.

## Rundmachung

betreffend die Erwerbung einer Realität für  
die projectierte Landes-Ackerbauschule in Un-  
terkrain.

Zur Errichtung einer Ackerbauschule in Un-  
terkrain wird eine geeignete Realität mit beiläufig  
40 bis 50 Joch Grundcomplex, und zwar 15 bis  
20 Joch Ackergrund, 10 Joch Wiesen, 4 Joch  
Weingarten, 2 Joch Obst- und 1 Joch Gemüse-  
garten und 4 Joch Waldbung, nebst entsprechenden  
Wirthschaftsgebäuden (Stallungen, Dreschtemen,  
Heuböden, Getreideharphen, Keller u. s. w.) und  
einem Bohnengebäude mit beiläufig 20 größeren und  
kleineren Localitäten (für Schulzwecke, Schlafgemä-  
cher, Wohnungen des Schuldirectors, Adjuncten  
und Gärtners und des Arbeitspersonales) nebst  
Küchen zu kaufen gesucht. — Einer Befähigung von  
der obigen annäherungsweise Ausdehnung und  
Beschaffenheit in der Nähe von Rudolfswerth  
würde vor andern der Vorzug gegeben werden.  
Besonders erwünscht wäre auch die Möglichkeit der  
Wiesenbewässerung.

Besitzer derartiger Realitäten in Unterkrain  
werden eingeladen, ihre Anbote unter Anschluß der  
bezüglichen Mappen oder wenigstens von Plan-  
und Situations-Skizzen und mit einer Beschrei-  
bung der Wohn- und Wirthschaftsgebäude nach  
ihrer Größe und Beschaffenheit des Baumaterials  
und ihres dormaligen Bauzustandes und unter An-  
gabe des Kaufschillings

bis 15. Mai 1873

anher einzusenden.

Laibach, am 18. April 1873.

Vom Landesauschusse.

(175—2)

Nr. 544.

## Concurs-Verlautbarung.

Am k. k. Gymnasium zu Gottschee mit deutscher  
Unterrichtssprache sind mit Beginn des nächsten  
Schuljahres zwei Lehrstellen mit den gesetzlich nor-  
mierten Bezügen zu besetzen, und zwar:

Eine Lehrstelle für klassische Philologie und  
eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Verbin-  
dung mit Mathematik und Physik.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig belegten  
Gesuche im Wege ihrer vorgesetzten Behörde

bis zum 31. Mai 1873

bei dem k. k. Landeschulrath für Krain einzu-  
bringen.

Laibach, am 12. April 1873.

Vom k. k. Landeschulrath für Krain.

(140—3)

Nr. 355.

## Concurs-Rundmachung.

Am k. k. Real- und Obergymnasium in  
Rudolfswerth sind mit Beginn des nächsten Schul-  
jahres sechs Lehrstellen mit den gesetzlich normier-  
ten Bezügen zu besetzen, und zwar:

vier Lehrstellen für klassische Philologie, davon  
eine in Verbindung mit der italienischen Sprache  
und eine in Verbindung mit dem Deutschen oder  
mit der philosophischen Propädeutik;

eine Lehrstelle für Naturgeschichte in Ver-  
bindung mit Mathematik und Physik, wobei die  
Kenntnis der slovenischen Sprache unerlässlich ist,  
und eine Lehrstelle für Zeichnen, womöglich in  
Verbindung mit Calligraphie.

Der Zeichenlehrer, von dem die Lehrbefähig-  
ung im Sinne der h. Ministerialverordnung vom  
20. Oktober 1870 verlangt wird, wird verpflich-  
tet sein, neben dem obligaten Zeichen- und even-  
tuell calligraphischen Unterricht bis zur gesetzlichen  
Maximal-Stundenzahl auch den Zeichenunterricht  
als freien Gegenstand für die Schüler des Ober-  
gymnasiums ohne eine besondere Remuneration zu  
ertheilen.

Bewerber um diese Lehrstellen haben ihre  
vorschriftsmäßig instruierten Gesuche im Wege ihrer  
vorgesetzten Behörde bis zum

15. Mai 1873

bei dem k. k. Landeschulrath für Krain einzu-  
bringen. Laibach, am 27. März 1873.

(174—2)

Nr. 507.

## Concurs-Ausschreibung.

Am Staats-Realgymnasium zu Krainburg  
sind drei Lehrstellen mit den durch das Gesetz vom  
9. April 1870 normierten Bezügen zu besetzen,  
und zwar:

Zwei Lehrstellen für klassische Philo-  
logie, die eine mit subsidiarischer Verwendbarkeit  
für den italienischen Sprachunterricht und  
eine Lehrstelle für den Zeichenunterricht mit  
subsidiarischer Verwendbarkeit für den arithme-  
tischen und calligraphischen Unterricht.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig instrui-  
erten Gesuche

bis zum 20. Mai l. J.

im vorgeschriebenen Wege beim k. k. Landeschul-  
rath für Krain einzubringen.

Die Gesuche um die Zeichenlehrstelle sind mit  
dem Nachweise der Lehrbefähigung im Sinne der  
h. Ministerial-Verordnung vom 20. Oktober 1870  
zu versehen.

Laibach, am 31. März 1873.

k. k. Landeschulbehörde für Krain.

(157—3)

Nr. 5341.

## Concurs.

Im Bereiche der k. k. Postdirection für Wien  
und Umgebung kommen 100 Accessistenstellen II.  
Klasse mit dem Jahresgehälte von 500 Gulden  
und mit dem Quartiergehälte jährl. 120 Gulden  
gegen Erlag einer Dienstcaution von 400 Gulden  
zur Besetzung.

Bei Verleihung dieser Stellen wird in Ge-  
mäßheit des Gesetzes vom 19. April 1872 jenen  
anspruchsberechtigten Unteroffizieren, deren volle Be-  
fähigung hiefür nachgewiesen ist, der Vorzug vor  
den übrigen Mitbewerbern eingeräumt.

Die gehörig documentierten beziehungsweise  
mit dem vorgeschriebenen Certificate belegten Be-  
werbungs-gesuche sind bei der gefertigten k. k. Post-  
direction für Wien und Umgebung

binnen fünf Wochen

vom 1. April 1873 an, einzubringen.

k. k. Postdirection für Wien und Umgebung.

(168—3)

Nr. 5509.

## Rundmachung.

Das Posttrittgeld für Ein Pferd und Eine  
einfache Post wurde vom April bis Ende Juni 1873:  
im Küstenlande mit 1 fl. 56 kr.  
in Krain " 1 " 42 "

festgesetzt.

Hievon wird das Publicum in Folge hohen Mi-  
nisterialerlasses vom 31. März 1873, Z. 7852,  
in Kenntnis gesetzt.

Triest, am 11. April 1873.

Von der k. k. Postdirection.

(165—2)

Nr. 81.

## Lehrerstelle

an der einlässigen Volksschule zu Bač mit den  
faffionsmäßigen Bezügen, welche sich für den damit  
vereinigten Organisten- und Messnerdienst dormalen  
auf circa 300 fl. belaufen, zu besetzen.

Die gehörig documentierten Competenzgesuche  
sind bis 15. Mai l. J.

dem gefertigten Bezirksschulrath zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Pittai, am 10ten  
April 1873.

(166—2)

Nr. 288.

## Rundmachung.

### Lehrerstellen.

Im Schulbezirke Zwetl sind nachfolgende  
Lehrer- und Unterlehrerstellen (auch Unterlehrerinnen-  
stellen) zu besetzen, und zwar:

Lehrerstellen mit dem Gehälte von 400 fl.,  
Ergänzung 100 fl. und Naturalwohnung an den  
Volksschulen Keinprechts, Siebenlinden, Bernschlag,  
Langschlaggerwald, St. Bertenschlag, Purrath, Rind-  
berg, Karlstift.

Ferners Unterlehrerstellen (auch Unterlehrer-  
innenstellen) mit den systemmäßigen Bezügen an der  
Volksschule II. Klasse in Altensteig, und an den  
Volksschulen III. Klasse mit 50 fl. Personalzulage  
in Kottes, Martinsberg, Grafenschlag, Stift Zwetl,  
Walenstein, Langschlag, Karlstift.

Bewerber oder Bewerberinnen um diese oder  
andere in Folge Besetzung in Erledigung kommende  
Dienststellen haben die vorschriftsmäßig belegten  
Gesuche

bis 20. Mai l. J.,

und zwar fremde Bewerber durch ihren vorgesetzten  
Bezirksschulrath, an den betreffenden Ortsschulrath  
zu überreichen.

Bezirksschulrath Zwetl, den 10. April 1873.

(170—2)

## Rundmachung.

Beim k. k. Staats-Hengstendepot zu Graz  
findet die Sicherstellung des Fouragebedarfes für  
die nächstjährige Beschälperiode, d. i. auf die Zeit  
vom 26. Februar bis Ende Juni 1874 für die  
Beschälstationen Kroisenbach und Unter-Bresowitz,  
bestehend aus beiläufig

50 Mezen Hafer,

25 Zentnern Heu und

14 Zentnern Streustroh

für jede dieser Stationen, statt.

Diejenigen Herren Dekonomen und Geschäfts-  
unternehmer, welche sich an der Lieferung der Fourage  
für eine oder beide dieser Stationen betheiligen wollen,  
haben die nach dem vorgeschriebenen Muster ver-  
faßte, mit einer 50 kr. Stempelmarke versehene Er-  
klärung längstens

bis Ende Juni 1873

an das obgenannte Depot einzusenden.

Das Muster zu dieser Erklärung, sowie die  
Bedingungen bezüglich der Qualität der zu lie-  
fernden Fourageartikel können im Beschällocale  
der betreffenden Station beim Stationsleiter ein-  
gesehen werden.